

**Hintergrund** Die Alpen sind vom Klimawandel besonders betroffen. In dieser Region sind die Temperaturen im letzten Jahrhundert fast doppelt so stark gestiegen wie im globalen Durchschnitt. Und sie werden weiter steigen. Auftauender Permafrost, schmelzende Gletscher und Wetterextreme wie starke Niederschläge und lange Trockenperioden

sind die möglichen Folgen. Der Klimawandel wird Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft verändern. Durch Anpassung können negative Folgen bereits jetzt abgeschwächt oder vermieden werden, um Handlungsspielraum und Entwicklungschancen für die Zukunft zu wahren. Handeln Sie jetzt!



Foto © Frank Schultze / Zeitenspiegel

Allgemein

Energie

Gesundheit

**Raumplanung**

Biodiversität

Naturgefahren

Landwirtschaft

Wasser

Forst

Tourismus

## Raumplanung

WARUM?

Raumplanung befasst sich mit der räumlichen Organisation, Koordination und Steuerung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Tätigkeiten aller Bereiche. Durch ihre bereichsübergreifende Steuerungsmöglichkeit hat die Raumplanung wesentlichen Einfluss auf die Anpassung an den Klimawandel. Extreme Wetterereignisse wie längere Hitzeperioden oder Überschwemmungen bedrohen zunehmend Siedlungsgebiete, landwirtschaftliche Flächen und Infrastruktur, sowie das Leben und die zukünftige Entwicklung in den Alpen. Es ist daher entscheidend, den Klimawandel bei heutigen Planungsentscheidungen zu berücksichtigen.

### Integrieren Sie Anpassung an den Klimawandel in die Raumplanung

- Überprüfen Sie, ob Ihre Planungssysteme, Regelwerke, Instrumente und Verfahren „fit“ für die Herausforderungen des Klimawandels sind
- Stellen Sie praxisbezogene Informationen, Daten, Planungsrichtlinien und Arbeitshilfen bereit und arbeiten Sie verstärkt mit Fachplanern zusammen

### Reagieren Sie auf veränderte Gefahren

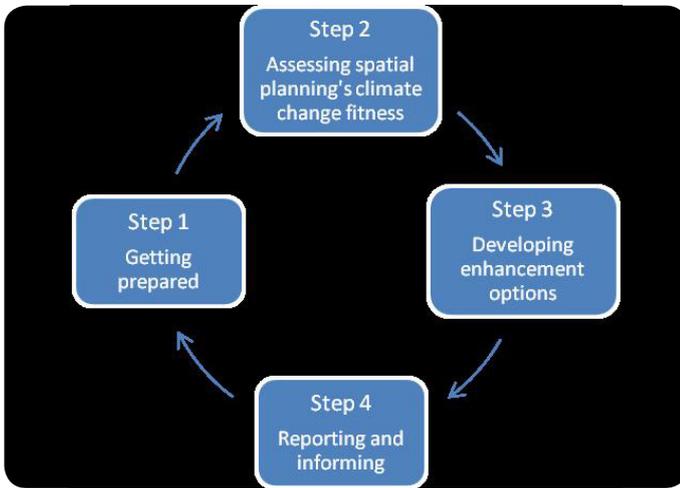
- Schaffen Sie Hochwasserrückhalte- und Abflussräume und setzen Sie strengere Nutzungs- und Bebauungsbeschränkungen durch
- Weisen Sie kein Bauland aus und erteilen Sie keine Baugenehmigungen in Hochwasser- und anderen Gefahrenzonen

### Berücksichtigen Sie Hitzestress und andere bioklimatische Faktoren bei der städtebaulichen Entwicklung

- Erhalten Sie Korridore für die Luftzirkulation und Freiräume für die Kalt- und Frischluftversorgung von Siedlungsgebieten
- Erhalten, schaffen und vernetzen Sie Freiräume und Wasserflächen in Stadtgebieten

WIE?





## LEITFADEN FÜR PLANERINNEN

Im Rahmen des Projekts CLISP (Anpassung an den Klimawandel durch Raumplanung) wurden erste Lösungsansätze für eine klimabeständige Raumplanung entwickelt. Ein Leitfaden hilft Planern bei der Beurteilung der Klimawandelfitness ihrer Raumplanungsinstrumente und –verfahren. Leicht verständlich wird Schritt für Schritt erläutert, wie die bestehenden Planungsinstrumente auf ihre Tauglichkeit im Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels überprüft und Verbesserungsmöglichkeiten abgeleitet werden können. [Weitere Informationen \(en\)](#)

## GRÜNES NETZ GRAZ

Der so genannte urbane Klimateffekt, der unter anderem durch höhere Durchschnittstemperaturen und eine höhere Umweltbelastung gekennzeichnet ist, wird durch den Klimawandel weiter zunehmen. Grün- und Freiräume haben eine wichtige Funktion bei der Klimaregulierung und können dem Temperaturanstieg in Städten entgegenwirken. Durch das Projekt „Grünes Netz“ in der Stadt Graz sollen das Stadtklima und die Lebensqualität der Stadtbevölkerung verbessert werden. Ziel ist die Vernetzung von bestehenden Grün- und Freiflächen durch verbindende Wege und Grünelemente. Das Grüne Netz ist nicht nur ein Strategiepapier für die Stadtentwicklung, sondern es dient auch als Grundlage für die Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung sowie für die Beurteilung von Baugesuchen. [Weitere Informationen \(de\)](#)

WER?

## Sie können jetzt handeln!

### Gemeinsam mit

- nationalen und regionalen Verwaltungsbehörden
- ForscherInnen und ExpertInnen für Klimawandelanpassung
- Organisationen der Zivilgesellschaft wie NGOs
- Unternehmen



Factsheet zum Herunterladen und Weiterleiten

**Service** Weitere Maßnahmen, Instrumente, Praxisbeispiele und Informationen zur Anpassung an den Klimawandel finden Sie unter [www.c3alps.eu/kip](http://www.c3alps.eu/kip)

**Kontakt** Umweltbundesamt Österreich  
Abt. Umweltfolgenabschätzung und Klimawandel  
[c3-alps@umweltbundesamt.at](mailto:c3-alps@umweltbundesamt.at)

Dieses Factsheet wurde von CIPRA International erstellt  
[international@cipra.org](mailto:international@cipra.org)

### funding programme



 Handwerkskammer für München und Oberbayern



**Über C3-Alps** C3-Alps ist ein transnationales Projektkonsortium mit 17 Partnern aus allen Alpenstaaten. Die Partnerschaft bringt Verwaltungsbehörden, die für Anpassungspolitik auf nationaler und regionaler Ebene zuständig sind, sowie Facheinrichtungen, welche die Anpassungsstrategien der Nationalstaaten und der EU

unterstützen, zusammen. C3-Alps wird vom österreichischen Umweltbundesamt koordiniert und vom Alpenraumprogramm durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung - Europäische Territoriale Zusammenarbeit kofinanziert.